

**Geschäftsführung**

4030 Linz, Neubauzeile 99

Energie-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

Per E-Mail an: [tarife@e-control.at](mailto:tarife@e-control.at)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: NG/ReM

Telefon: 05 9070-3508

Fax: 05 9070-53508

Ort/Datum: Linz, 23.05.2016

**Stellungnahme zum Konsultationsdokument  
„Weiterentwicklung der Netzentgeltstruktur für den Stromnetzbereich“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, zum vorliegenden Konsultationsdokument „Weiterentwicklung des Netzentgeltstruktur für den Stromnetzbereich („Tarife2.0“) der E-Control Austria (ECA) Stellung nehmen zu dürfen.

Generell weisen wir darauf hin, dass nach unserer Auffassung die Netzentgelte dazu dienen, die Netzinfrastруктурkosten auf faire Art und Weise auf die Netznutzer umzulegen - zur Sicherstellung einer kostengünstigen Netzinfrastруктур müssen Netzentgelte grundsätzlich netzdienlich sein.

Dies sollte unter Berücksichtigung nicht nur der Energiemenge sondern vor allem auch der Auswirkungen des individuellen Nutzerverhaltens auf das Netz erfolgen und so die richtigen Signale an die Kunden für eine effiziente Nutzung des Netzes senden. Wenn Maßnahmen kein netzdienlicher Charakter zukommt, sind derartige Anreize/Kosten von anderer Stelle abzudecken.

Dies erfordert in einer nachhaltigen Netzentgeltstruktur Ausgewogenheit zwischen Kostenverursachung und Lenkungseffekt. Diese muss schrittweise über kurz- und mittelfristige Anpassungsschritte erreicht werden. Zeitnah begonnen werden muss mit einer Fokussierung auf eine Pauschal- und Leistungskomponente. Mittelfristig sind die Ansprüche an die Eigenschaften einer neuen Netztarifstruktur „Kostenorientierung, Verursachungsgerechtigkeit, Gleichbehandlung aller Systemnutzer und entsprechender Lenkungseffekte“ auf Basis der gemessenen Leistung umsetzbar. Die Vorbereitung darauf muss ehest begonnen werden und hat schrittweise in den nächsten Jahren zu erfolgen. Die Pauschal- und Leistungskomponenten dürfen jedenfalls nicht zur Erzielung vermeintlich erwarteter Energieeinsparanreize „künstlich“ niedrig gehalten werden, dazu sollten Anreize zu energieeffizienterem Verhalten über andere Strompreiskomponenten gesetzt werden.

**Folgende wesentliche Anpassungen sind für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Tarifstruktur durchzuführen:**


- Erhöhung der Pauschal- und Leistungskomponenten bei gleichzeitiger Senkung der Arbeitskomponenten (Leistungspreis-Erlöseanteil von 70%; nicht-leistungsgemessener Erlöseanteil von einigen 10%)
- Integration Messentgelt in Netznutzungsentgelt
- Integration Netzverlustentgelt in Netznutzungsentgelt (zumindest für Verbraucher)
- Einführung eines Pauschalentgelt für Überschusseinspeiser
- Beibehaltung des Netzbereitstellungsentgeltes, ggf. mit Modifikationen (Netzzutritt-Netzbereitstellung). Vereinfachung durch Abschaffung der Rückzahlbarkeit und der örtlichen Übertragbarkeit.
- Keine Zweckentfremdung der Netztarife für marktdienliche Zielsetzungen (wie z.B. Netztarif für Regelenergieeinsatz, Netzentgelte speziell in Situationen mit Erzeugungsüberschuss, etc.)
- Keine Sozialkomponenten im Netztarif
- Durchgriffsmöglichkeit des Netzbetreibers zur Engpassbeseitigung (im Konsultationsdokument: „Zwiebelmodell“)
- Erweiterte Leistungsverrechnung mit Verfügbarkeit der Smart-Meter Werte

Im Detail dürfen wir zu diesen Punkten auf die Ausführungen in der Stellungnahme von Oesterreichs Energie, Sparte Netze verweisen.

Wir ersuchen um Kenntnisnahme und Berücksichtigung.

Freundliche Grüße  
**Netz Oberösterreich GmbH**

  
Dipl.-Ing. Manfred Hofer MBA  
Geschäftsführer

  
Dipl.-Ing. Dr. Walter Tenschert  
Geschäftsführer